

Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit:
Frauendemos, Rollentausch...
Lesbische Pionierinnen und der Kampf
um das Frauenwahlrecht

Vortrag mit Bildern von Susanne Wosnitzka
Freitag, den 26.4., 18.00 Uhr

Am 19. Januar 1919 durften Frauen in Deutschland zum ersten Mal ihre Regierung wählen. Durften! Denn bis dahin war es verboten. Frauen hatten keinerlei Mitspracherecht, einfach weil sie Frauen waren.

Schon jahrhundertlang gab es Kämpfe und Forderungen nach dem Wahlrecht für Frauen. Dabei kamen viele Formen der Benachteiligung, Abhängigkeit und Ausbeutung von Frauen auf den Tisch. Eine Frau ohne Mann hatte nur wenig Handlungsspielraum. Unverheiratete Frauen waren gänzlich entmündigt und brauchten einen männlichen Vormund. Viele wollten das nicht hinnehmen, besonders lesbische Frauen nicht, und schufen sich ihre Freiräume.

Die Referentin Susanne Wosnitzka ist Musikwissenschaftlerin und historische Forscherin zu Frauen- und Lesbengeschichte. Sie zeigt in ihrem reich bebilderten Vortrag das Wirken lesbischer Pionierinnen und Crossdresserinnen in den Frauenbewegungen des 18. bis 20. Jahrhunderts: die *Löwinnen von Paris*, Louise Aston und Emilie Lehmann, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann und die Schöpferin der Suffragetten-Hymne *The March of the Women*, Ethel Smyth.

UKB 5 – 9 €, Anmeldung erwünscht

KOFRA, Baaderstr. 30, 80469 München T 2010450
kofra-muenchen@mnet-online.de, www.kofra.de

